



Studieren in Deutschland: Eine gute Wahl für Ihr Kind

15 Fragen und Antworten für Eltern



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

„Für die Zukunft lernen hat
hier Tradition – deshalb studiere
ich Wirtschaftswissenschaften
in Deutschland.“

Junhong Meng aus China promoviert an der Ruprecht-Karls-
Universität Heidelberg im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.



Das Bild wurde in der Aula der
Ruprecht-Karls-Universität
Heidelberg, der ältesten Hochschule
Deutschlands, aufgenommen.

www.studieren-in.de

Studieren in
Deutschland



Land der Ideen

**Studieren in Deutschland:
Eine gute Wahl für Ihr Kind**
15 Fragen und Antworten
für Eltern

2. Auflage

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



Wer sind wir?

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen und Studentenschaften. Unsere Aufgabe ist es, die akademische Zusammenarbeit weltweit zu fördern – vor allem durch den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern.

In unseren Info-Broschüren, auf www.daad.de sowie auf den Webseiten der DAAD-Außenstellen und -Informationszentren finden Sie Informationen zum Studium und Leben in Deutschland.



Liebe Eltern!

Wir freuen uns, dass Sie gemeinsam mit Ihrem Kind über einen Studienaufenthalt in Deutschland nachdenken. Ein Studium im Ausland ist eine große Herausforderung. Als Mutter weiß ich nur zu gut, wie viele Gedanken man sich um das Wohl seiner Kinder und deren beruflicher Zukunft macht. Wahrscheinlich denken Sie mit etwas Sorge daran, wie es Ihrem Kind in der Fremde ergehen wird. Und vielleicht erscheint Ihnen Vieles noch unklar. Diese Broschüre soll helfen, einige Ihrer Fragen zu beantworten.

Deutschland hat als Studienort für Ihr Kind sehr viel zu bieten. Die deutschen Hochschulen haben weltweit einen ausgezeichneten Ruf – und das seit vielen Jahrhunderten. Darum gehört Deutschland zu den beliebtesten Zielen für internationale Studierende. Zur Zeit studieren und forschen hier über 260.000 junge Leute aus der ganzen Welt. Die deutschen Hochschulen bieten überaus vielfältige Studienmöglichkeiten. Die Abschlüsse, die Ihr Kind hier erreichen kann, sind international anerkannt – und das verspricht beste Karrierechancen.

Darüber hinaus ist Deutschland nicht nur eine der wichtigsten Wirtschaftsnationen, es ist ein weltoffenes, demokratisches, tolerantes, sicheres und schönes Land – mit vielfältigen kulturellen, touristischen und kulinarischen Reizen.

Wir freuen uns, wenn Ihr Kind zu einem Studienaufenthalt nach Deutschland kommt. Das ist mit Sicherheit eine gute Wahl.

Dr. Dorothea Rüland
Generalsekretärin des DAAD



15 Fragen und Antworten zum Studium in Deutschland

- 1** Was bringt ein Studium im Ausland? S.6
- 2** Was spricht für ein Studium in Deutschland? S.9
- 3** Wie viel Deutsch muss mein Kind können? S.11
- 4** Gibt es studienvorbereitende Kurse in Deutschland? S.12
- 5** Welche Hochschule, welcher Studiengang passt? S.15
- 6** Wie lang soll der Aufenthalt sein? S.16
- 7** Wie viel kostet ein Studium in Deutschland? S.18
- 8** Gibt es Stipendien oder andere finanzielle Hilfen? S.19
- 9** Welche Dokumente braucht mein Kind für die Einreise? S.20
- 10** Wie sicher ist Deutschland? S.23
- 11** Wie gut ist die medizinische Versorgung? S.24
- 12** Wie wird mein Kind in Deutschland betreut? S.25
- 13** Wo wird mein Kind wohnen? S.26
- 14** Was hat Deutschland als Reiseland zu bieten? S.29
- 15** Wo gibt es mehr Informationen? S.30

1

Was bringt ein Studium im Ausland?

Das Leben in einem anderen, fremden Land führt zu einem sehr intensiven Blick über den Tellerrand. Dieser Blick eröffnet neue Perspektiven und gibt Denkanstöße. Auslandserfahrungen prägen und bereichern die Persönlichkeit.

Eine andere Kultur kennenzulernen, erweitert den Horizont – auch dann, wenn die neue Kultur auf den ersten Blick gar nicht so fremd erscheint. Und das hilft dabei, Vorurteilen und Vorbehalten vorzubeugen. Persönlich bereichernd sind auch die internationalen Freundschaften, die man während eines Studienaufenthalts im Ausland leicht gewinnt.

Ein Studium im Ausland fördert weit mehr als ein Studium im Heimatland die Selbstständigkeit Ihres Kindes – und es verbessert berufliche Chancen. Internationale Erfahrungen qualifizieren in besonderer Weise für ein Berufsleben in der globalisierten Welt. Ein Studium im Ausland ist ein bedeutender Pluspunkt im Lebenslauf Ihres Kindes und damit ein nicht zu unterschätzender Vorteil für die spätere Arbeitssuche. Außerdem gibt ein Studienaufenthalt im fremdsprachigen Ausland Ihrem Kind die Möglichkeit, seine Fremdsprachkenntnisse deutlich zu verbessern und schon zu einem frühen Zeitpunkt internationale wissenschaftliche und berufliche Kontakte zu knüpfen.

Im Ausland zu studieren bedeutet heute nicht mehr unbedingt, dass sich die Studienzeit insgesamt verlängert. In Deutschland erbrachte Studienleistungen können in der Regel im Heimatland anerkannt werden. Zudem haben zahlreiche Hochschulen in den letzten Jahren spezielle Studienprogramme entwickelt, die den Bedürfnissen der internationalen Studierenden entgegenkommen.

Kurz: Ein Studienaufenthalt im Ausland ist eine wertvolle Investition in die Zukunft Ihres Kindes.



Immer wieder ...

würde ich mich für ein Studium in Deutschland entscheiden! Mein Studiengang „Master of Science in Information and Communication Engineering“ an der Uni Karlsruhe hat mich absolut überzeugt – vor allem der gute Mix aus Forschung und joborientierten Kursen. Besonders beeindruckt hat mich, wie die Professoren mich sehr persönlich dazu ermuntert haben, meine Stärken weiterzuentwickeln. Bereits während meiner Studienzeit habe ich erste berufliche Erfahrungen sammeln können. Dabei habe ich ein Netzwerk aufgebaut, das mir dann bei der Jobsuche sehr geholfen hat. Ohne das Wissen aus meinem Studium und ohne dieses Netzwerk hätte ich die leitende Position, die ich heute bei SAP habe, wahrscheinlich nie erreicht. Auch persönlich habe ich von meinem Studium in Deutschland sehr profitiert. Meine Kommilitonen kamen aus ganz verschiedenen Ländern und unsere gemeinsame Studienzeit hat uns zu Freunden fürs Leben gemacht.

Sandeep Shahi kommt aus Faridabad, Indien. Er hat an der Universität Karlsruhe (heute: Karlsruher Institut für Technologie – KIT) den Studiengang „Master of Science in Information and Communication Engineering“ erfolgreich absolviert. Heute ist er Vice President bei SAP in Heidelberg.



Ein Wendepunkt ...

in meinem Leben war mein Studium in Deutschland. Es war die Eingangstür für meine gesamte berufliche Karriere. Als ich mit 17 Jahren zum Studieren nach Deutschland gekommen bin, hätte ich nie gedacht, dass ich einmal in die Forschung gehen würde. An der Uni Heidelberg hat mich der Enthusiasmus der Professoren beeindruckt. Sie haben großen Wert darauf gelegt, mit den Studierenden zu diskutieren. Hier bin ich zum kritischen Denken angeregt worden. Das alles hat mich motiviert, selbst in die Wissenschaft zu gehen. In meinem Studium und bei meinen Forschungen habe ich mit Kollegen und Kolleginnen aus der ganzen Welt zusammengearbeitet. Ich bin viel offener und toleranter gegenüber anderen Religionen und Nationen geworden – auch, weil man mir hier in Deutschland sehr offen und ganz ohne Vorurteile begegnet ist.

Dr. Nabeel Farhan kommt aus Mekka, Saudi-Arabien. Er hat an der Universität Heidelberg Medizin studiert und am Deutschen Krebsforschungszentrum promoviert. Zur Zeit arbeitet er in der Klinik für Neurochirurgie am Universitätsklinikum Freiburg.

2

Was spricht für ein Studium in Deutschland?

Die deutschen Hochschulen genießen weltweit einen hervorragenden Ruf. Von ihnen gehen wichtige, auch international bedeutende Impulse für Innovation und Fortschritt aus.

Bahnbrechende Erfindungen stammen aus Deutschland. Die Liste der deutschen Nobelpreisträger ist lang: 68 sind es allein in den Naturwissenschaften und der Medizin. Zu ihnen gehören Wilhelm Conrad Röntgen, Robert Koch, Max Planck, Albert Einstein, Christiane Nüsslein-Volhard und Harald zur Hausen. Und nicht umsonst gilt Deutschland als das Land der Dichter und Denker, als das Land von Kant, Hegel und Adorno, von Goethe, Heine und Brecht sowie von Bach, Beethoven und Brahms.

Wissenschaft und Forschung haben in Deutschland einen hohen Stellenwert und eine lange Tradition. Die älteste Universität wurde bereits im Jahre 1386 in Heidelberg gegründet. Heute gibt es in Deutschland mehr als 390 staatlich anerkannte Hochschulen. Sie sind auf über 180 Orte in der ganzen Bundesrepublik verteilt (siehe Karte auf Seite 31). Die Hochschulen bieten überaus vielfältige Möglichkeiten zu studieren und zu forschen. Insgesamt sind mehr als 16.000 Studiengänge im Angebot, über 1.000 davon sind international ausgerichtet.

Ihr Kind findet in Deutschland sehr gute Bedingungen für ein erfolgreiches Studium vor. Die Hochschulen und Forschungsinstitute sind gut ausgestattet. Die Studierenden werden hier intensiv betreut und gleichzeitig als angehende Wissenschaftler ernst genommen.

Und nicht zuletzt: Deutsch ist eine der wichtigsten Wissenschaftssprachen – und mit 125 Millionen Sprechern eine Weltsprache. Englisch ist ein Muss, Deutsch ein Plus: Während Englischkenntnisse heute als selbstverständlich gelten, verbessern fundierte Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache die Karrierechancen in der globalisierten Welt. Deutsch zu lernen lohnt sich!



3

Wie viel Deutsch muss mein Kind können?

Um sich in einem anderen Land wohlfühlen zu können, braucht man in der Regel gute Sprachkenntnisse. Das gilt in Deutschland wie in jedem anderen Land.

Ideal ist es natürlich, wenn Ihr Kind über Deutschkenntnisse verfügt. Es ist sinnvoll und es spart Zeit und Geld, wenn Ihr Kind bereits im Heimatland mit dem Deutschlernen beginnt – zum Beispiel an einem Goethe-Institut oder an der Heimathochschule. Eine weitere Möglichkeit sind Online-Kurse, die zum Beispiel von der Deutsch-Uni Online (DUO) (www.deutsch-uni.com) oder der Deutschen Welle (www.dw.de) angeboten werden. Allerdings wird an deutschen Hochschulen nicht erwartet, dass die internationalen Studierenden bei der Ankunft im Land perfekt Deutsch sprechen.

Welche Sprachkenntnisse Ihr Kind für ein Studium an einer deutschen Hochschule braucht, hängt ganz von dem gewählten Studiengang ab:

- Wer sich für einen der internationalen Studiengänge entscheidet, braucht in erster Linie gute Englischkenntnisse. Mittlerweile gibt es an deutschen Hochschulen mehr als 1.000 Bachelor-, Master- und Promotionsprogramme auf Englisch. Näheres finden Sie unter www.daad.de/international-programmes.
- Wer sich für einen deutschsprachigen Studiengang entscheidet, muss Deutschkenntnisse auf einem bestimmten Niveau nachweisen. Hierfür gibt es verschiedene Prüfungen und standardisierte Tests – zum Beispiel den Test Deutsch als Fremdsprache (kurz: TestDaF).

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, vor Ort Deutsch zu lernen. Die Hochschulen bieten studienbegleitend Sprachkurse an. Deutschlandweit gibt es zudem zahlreiche Sommerkurse, die Ihr Kind zur sprachlichen Vorbereitung auf ein Studium nutzen kann (www.daad.de/sommerkurse). Auch außerhalb der Hochschulen ist das Angebot zum Deutschlernen vielfältig: etwa an Goethe-Instituten in Deutschland, an Volkshochschulen und auch an vielen privaten Sprachschulen.

4 Gibt es studienvorbereitende Kurse in Deutschland?

Vielleicht haben Sie Sorge, dass Ihr Kind den Anforderungen an ein Studium im Ausland nicht gewachsen ist. Die deutschen Hochschulen bieten daher eine Reihe von Kursen an, mit denen man sich gezielt auf ein Studium in Deutschland vorbereiten kann.

Eine Hilfe können zum Beispiel studienvorbereitende Propädeutika sein. Das sind Vorbereitungsprogramme, die einige Hochschulen für internationale Studienbewerber im Angebot haben. Diese Kurse bereiten sprachlich und fachlich auf ein Studium in Deutschland vor. Vielfach beinhalten sie auch eine Einführung in das deutsche Studiensystem und in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Weitere Informationen zu diesen Programmen finden Sie unter **www.daad.de/international-programmes**.

Eine weitere Möglichkeit, sich mit den Studienanforderungen in Deutschland vertraut zu machen, ist die Teilnahme an einem Sommerkurs. Diese Kurse werden in den Sommermonaten an Hochschulen in ganz Deutschland angeboten. Näheres finden Sie dazu unter „6 – Wie lang soll der Aufenthalt sein?“ und unter **www.daad.de/sommerkurse**.



Optimale Startbedingungen ...

für internationale Studierende: Das ist das Ziel, das wir mit unserem Vorbereitungssemester „Pre-Study Fulda“ an der Hochschule Fulda verfolgen. In unseren Kursen werden eventuell vorhandene sprachliche oder fachliche Defizite ausgeglichen. Sie führen allgemein in das Studium an einer deutschen Hochschule ein und machen die Studierenden mit den Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. In den Deutschkursen verbessern die Studierenden ihre Sprachkenntnisse, in den Fachkursen erwerben sie wichtige Vorkenntnisse für das spätere Fachstudium. Daneben werden aber auch ganz praktische Fragen rund um das Studium behandelt – zum Beispiel zu den Themen Wohnen, Krankenversicherung, Jobben ... Danach sind die Teilnehmer und Teilnehmerinnen optimal auf das Studium vorbereitet. Und so absolvieren sie ihr eigentliches Fachstudium in der Regel schneller und erfolgreicher, da sie weniger Zeit für eine grundlegende Orientierung zu Beginn des Fachstudiums verlieren.

Christina Pitz ist Mitarbeiterin des International Office der Hochschule Fulda und koordiniert das Propädeutikum für internationale Studierende „Pre-Study Fulda“.



5

Welche Hochschule, welcher Studiengang passt?

Die deutschen Hochschulen bieten für alle Interessen und Ausbildungsstufen geeignete Studiengänge an. Hier kann man

- als Studienanfänger sein Erststudium aufnehmen,
- im Rahmen eines Studiums im Heimatland Auslandserfahrung sammeln,
- nach einem Hochschulabschluss ein weiterführendes Studium absolvieren oder promovieren.

Bei mehr als 390 staatlich anerkannten Hochschulen und 16.000 Studiengängen fällt die Auswahl vielleicht schwer. Übersichtlicher wird das Angebot bereits, wenn man sich für eine der drei Hochschularten entscheidet:

- Universitäten (wissenschaftliches Studium),
- Fachhochschulen (praxisorientiertes Studium) sowie
- Kunst-, Film- und Musikhochschulen (künstlerisches Studium).

In Deutschland werden die meisten Hochschulen vom Staat finanziert. Nur rund fünf Prozent der Studierenden besuchen eine der mehr als 100 privaten Hochschulen. Die weitaus meisten Studierenden sind an staatlichen Hochschulen eingeschrieben. Das liegt daran, dass an privaten Hochschulen zum Teil hohe Studiengebühren verlangt werden. Die Qualität der Lehre ist an beiden Hochschultypen vergleichbar gut.

Hilfen bei der Entscheidung für den richtigen Studiengang bieten die Internetseiten **www.daad.de/deutschland** und **www.studienwahl.de**. Zudem beraten die Fachleute in den Außenstellen und Informationszentren des DAAD sowie in den deutschen Botschaften.

Viele deutsche Hochschulen und auch der DAAD präsentieren sich auf internationalen Bildungsmessen. Ein Besuch dort lohnt sich, um nähere Informationen zu sammeln. Eine aktuelle Terminvorschau finden Sie unter **www.study-in.de/events**. Eventuell bietet die Heimathochschule Ihres Kindes spezielle Austauschprogramme mit Deutschland an. Solche Angebote vereinfachen die Organisation des Auslandsaufenthalts.

6 Wie lang soll der Aufenthalt sein?

Die Entscheidung, zum Studieren nach Deutschland zu gehen, mag Ihnen sehr gewichtig und folgenreich erscheinen. Eventuell sind Sie unsicher, ob ein langer Auslandsaufenthalt für Ihr Kind das Richtige ist; eventuell passt ein langer Aufenthalt nicht in die bisherige Studien- und Lebensplanung Ihres Kindes.

Keine Sorge: Die Entscheidung für einen Studienaufenthalt in Deutschland muss keine Entscheidung für einen langen Zeitraum sein. Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten für kürzere Aufenthalte in Deutschland, die das Studium im Heimatland unterstützen und ein Plus im Lebenslauf darstellen – und dann vielleicht auch Lust auf mehr machen.

Die deutschen Hochschulen bieten jedes Jahr Sommerkurse an. Sie finden in der Regel zwischen Juni und September statt. Das Spektrum der angebotenen Kurse ist groß: Es werden neben Sprachkursen auch Fachkurse in zahlreichen Disziplinen angeboten. Die Sommerkurse bieten eine gute Möglichkeit, Land und Leute kennenzulernen sowie einen ersten Einblick in das Leben an einer deutschen Hochschule zu bekommen. Einen Überblick über das Angebot finden Sie unter **www.daad.de/sommerkurse**.

Eine weitere Möglichkeit für einen kürzeren Aufenthalt sind Austauschprogramme, die die Heimathochschule Ihres Kindes eventuell anbietet. In deren Rahmen ist es oft möglich, für nur ein Semester nach Deutschland zu gehen. Ihr Kind könnte einen kürzeren Aufenthalt in Deutschland auch nutzen, um einen Einblick in die Arbeitswelt zu bekommen – mit einem Praktikum.

Eventuell ist ein Sommerkurs, ein Auslandssemester oder ein Praktikum dann aber auch der Auftakt zu einem längeren Studienaufenthalt in Deutschland. Ein Aufenthalt von mehreren Semestern bietet Ihrem Kind die Möglichkeit, in Deutschland einen weltweit anerkannten Studienabschluss zu machen. Zudem lernt man in einem längeren Zeitraum das Gastland natürlich viel intensiver kennen und hat die Chance, seine Sprachkenntnisse deutlich zu verbessern.



Es macht einfach Spaß ...

jungen Menschen neue Wege aufzuzeigen. Oft kommen Schüler und junge Studierende zusammen mit ihren Eltern zu uns ins Informationszentrum. Ich finde es schön zu sehen, wie aus einer vagen Idee eine gute Entscheidung wird. In Deutschland zu studieren heißt für die jungen Menschen, dass sich viele neue Möglichkeiten in ihrem Leben öffnen. Wir präsentieren in unseren Beratungsstunden eine breite Palette von Studiengängen und helfen je nach Wunsch auch, die Entscheidung für die richtige Hochschule in Deutschland zu treffen.

Da ich selber Mutter bin, verstehe ich die Sorgen der Eltern ganz gut. Es ist schwierig, sein Kind in die Fremde zu schicken. Doch es gibt so viele gute Beispiele von Studierenden, die sehr von ihren Auslandserfahrungen profitieren. Manchmal besuchen uns auch Studierende, denen wir bei der Planung des Deutschlandaufenthalts geholfen haben. Ich freue mich immer sehr zu hören, dass alles gut geklappt hat – und welche oft mutigen Pläne sie für die Zukunft haben.

Barbora Boušová berät bei Fragen rund um das Studium in Deutschland. Sie arbeitet im DAAD-Informationszentrum in Prag, Tschechien.

7 Wie viel kostet ein Studium in Deutschland?

Das Leben in Deutschland ist – im europäischen Vergleich – nicht teuer. Die Kosten für Lebensmittel, Unterkunft, Kleidung, kulturelle Angebote usw. liegen etwa im EU-Durchschnitt.

Bei einem Studienaufenthalt müssen Sie – abgesehen von den Lebenshaltungskosten – mit Ausgaben für eine Krankenversicherung, für einen Semesterbeitrag und eventuell für Studiengebühren rechnen. In Deutschland besuchen die meisten Studierenden eine staatliche Hochschule. Staatliche Hochschulen verlangen für das Erststudium und für viele Masterprogramme in der Regel keine Studiengebühren. Für bestimmte Masterprogramme können aber Studiengebühren anfallen – in manchen Fällen mehr als 10.000 Euro pro Semester (= ½ Jahr). Auch private Hochschulen verlangen zum Teil relativ hohe Studiengebühren. Alle Studierenden einer Hochschule zahlen zusätzlich zu den eventuell anfallenden Studiengebühren einen sogenannten Semesterbeitrag. Meistens ist darin ein Semesterticket enthalten, mit dem man die öffentlichen Verkehrsmittel in der Umgebung der Hochschule kostenfrei nutzen kann. Die Höhe des Beitrags variiert von Hochschule zu Hochschule. Rechnen Sie mit ca. 200–250 Euro/Semester.

Wie viel Geld ein Studierender in Deutschland im Monat benötigt, lässt sich allgemein schwer sagen. Generell gilt, dass man in kleineren Städten mit weniger Geld auskommt als in den Großstädten. Die Statistik sagt: Studierende in Deutschland haben durchschnittlich etwa 865 Euro pro Monat zur Verfügung. Den größten Anteil der monatlichen Ausgaben macht die Wohnungsmiete aus.

Übrigens: Jeder internationale Studierende muss nachweisen, dass seine Finanzierung gesichert ist – mit dem sogenannten Finanzierungsnachweis. In der Regel wird verlangt, dass Ihr Kind über rund 8.000 Euro für ein Jahr verfügt. In der deutschen Botschaft in Ihrem Land erfahren Sie, in welcher Form Sie den Nachweis erbringen müssen.

Als internationaler Studierender darf man in Deutschland nur eingeschränkt arbeiten. Ein Nebenjob kann das Budget aufbessern, aber es ist kaum möglich, allein durch Arbeit neben dem Studium den gesamten Lebensunterhalt zu finanzieren.

8

Gibt es Stipendien oder andere finanzielle Hilfen?

Es gibt eine ganze Reihe von Förderungsmöglichkeiten für kürzere wie längere Studienaufenthalte in Deutschland. Internationale Studierende können bei unterschiedlichen Einrichtungen und Institutionen Stipendien beantragen. Lassen Sie sich in den Informationszentren oder Außenstellen des DAAD oder an der Heimathochschule beraten, ob auch für Ihr Kind eine Förderung möglich ist.

Die Stipendien-Datenbank des DAAD (www.funding-guide.de) bietet eine komfortable Möglichkeit, im Internet die verschiedenen Stipendienarten zu recherchieren. Hier finden Sie Stipendien nicht nur des DAAD, sondern auch anderer Förderorganisationen. Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass deutsche Förderorganisationen meist kein ganzes Studium in Deutschland und in der Regel auch keine Studienanfänger fördern.

Auch die deutschen Hochschulen vergeben eigene Stipendien; allerdings ist die Zahl im Vergleich zu einigen anderen Ländern noch eher gering. Doch da diese Angebote ständig ausgebaut werden, kann es sich auch lohnen, bei der Wunschhochschule nach Fördermöglichkeiten zu fragen.

9 Welche Dokumente braucht mein Kind für die Einreise?

Ob Ihr Kind als internationaler Studierender ein Visum für Deutschland braucht, hängt davon ab, aus welchem Land es kommt und wie lange es in Deutschland bleiben möchte. Staatsbürger eines EU-Mitgliedslandes oder von Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz benötigen für die Einreise nur einen gültigen Personalausweis.

Staatsbürger eines anderen Landes benötigen zumeist ein Visum, wenn sie sich länger als 90 Tage in Deutschland aufhalten wollen. Das Visum muss vor der Einreise beantragt werden. Staatsangehörige der Länder Australien, Israel, Japan, Kanada, Neuseeland, Südkorea und der Vereinigten Staaten von Amerika können ohne Visum nach Deutschland einreisen, müssen aber in Deutschland eine Aufenthaltserlaubnis beantragen.

Besondere Regeln gelten, wenn der Aufenthalt nicht länger als 90 Tage dauert. Dann können auch Staatsbürger der folgenden Länder ohne Visum einreisen: Argentinien, Brasilien, Brunei, Chile, Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Kroatien, Macau, Malaysia, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay, Singapur, Uruguay und Venezuela. Für Staatsangehörige der Länder Albanien, Bosnien und Herzegowina, Mazedonien, Montenegro und Serbien gelten diese Regeln für Inhaber eines biometrischen Reisepasses.

Erkundigen Sie sich bei der deutschen Botschaft oder beim Konsulat in Ihrem Heimatland nach weiteren Details und aktuellen Bestimmungen. Hier hilft man Ihnen gerne bei allen Fragen rund um den Visumantrag.



Durchweg begeistert ...

sind türkische Schülerinnen und Schüler, die den Weg nach Deutschland gewagt haben. Sie sind sehr zufrieden mit der Betreuung an ihrer Hochschule und sie genießen das Leben in Deutschland. Ich berate die jungen Leute gern. Von einem Studium in Deutschland können sie sich eine Ausbildung erhoffen, mit der sie international mehr als nur konkurrenzfähig sind. Und das verbessert natürlich auch die Karrierechancen im Heimatland.

Auch die Eltern, deren Kind ein Studium in Deutschland aufgenommen hat, sind mit der Entscheidung zufrieden. Sie schätzen an deutschen Hochschulen, dass hier Kreativität, Eigeninitiative und Selbständigkeit gefördert werden. Als großes Plus gilt für sie auch, dass viele Fakultäten eng mit Wirtschaftsunternehmen kooperieren. Und nicht zu vergessen: Im internationalen Vergleich stehen Qualität und Preis des Studiums in einem selten günstigen Verhältnis; in Deutschland ist eine hervorragende universitäre Ausbildung auch bezahlbar.

Karl-Heinz Ressmeyer ist Fachberater und Koordinator für Deutsch in der Türkei. Er arbeitet für die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen in Ankara.



10

Wie sicher ist Deutschland?

Deutschland ist ein sicheres Land – auch im internationalen Vergleich. Es gibt keinen Grund zu übermäßiger Sorge vor Kriminalität. Hier kann man sich ohne besondere Sicherheitsvorkehrungen frei bewegen: in den Großstädten wie auf dem Land, bei Tag und in der Nacht.

Die Polizei ist vertrauenswürdig und hilft zuverlässig. Von jedem Telefon in Deutschland erreicht man die Polizei unter der kostenlosen Nummer **110**.

Fast jedes Land der Welt ist mit einer Botschaft oder einem Konsulat in Deutschland vertreten. Bei Problemen gibt es also auch vor Ort Ansprechpartner aus Ihrem Heimatland.

Zudem kann sich Ihr Kind bei allen Fragen rund um die persönliche Sicherheit sowie bei eventuellen Problemen immer auch an das Akademische Auslandsamt oder das International Office der Hochschule wenden.

11

Wie gut ist die medizinische Versorgung?

Die medizinische Versorgung in Deutschland ist sehr gut. Das deutsche Gesundheitssystem mit seinem dichten Netz an hochqualifizierten Ärzten gilt als eines der besten der Welt. Sollte es also dazu kommen, dass Ihr Kind medizinische Versorgung braucht, ist es in Deutschland so gut aufgehoben wie in kaum einem anderen Land.

Wer in Deutschland studieren möchte, muss krankenversichert sein. Es ist wichtig, vor der Abreise nach Deutschland zu klären, ob Ihr Kind einen Versicherungsschutz hat. Es kann sein, dass die Krankenversicherung, die Ihr Kind im Heimatland hat, auch in Deutschland gilt. So haben zum Beispiel alle Inhaber einer Europäischen Krankenversicherungskarte (EHIC) auch in Deutschland Versicherungsschutz. Falls der Versicherungsschutz aus dem Heimatland nicht anerkannt wird, muss sich Ihr Kind in Deutschland versichern. In einer gesetzlichen Krankenkasse kostet dies etwa 80 Euro pro Monat.

Das Akademische Auslandsamt hilft gern bei Fragen rund um die Krankenversicherung und gibt auch Empfehlungen. Meist gibt es in der Nähe der Hochschule auch Büros der gesetzlichen Krankenversicherungen. So kann eine solche Versicherung schnell und unkompliziert abgeschlossen werden.

Mit dem Schutz einer Krankenversicherung kann man in Deutschland zum Arzt gehen. Für Notfälle gibt es einen Notdienst und die Notaufnahme in den Krankenhäusern. Die notwendigen Leistungen sind für Versicherte kostenlos. Mit der kostenlosen Nummer **112** kann man Tag und Nacht einen Notarzt und einen Krankenwagen rufen.

Gut zu wissen: Medikamente bekommt man in Deutschland nur in Apotheken. Das Arzneimittelgesetz ist in Deutschland streng. Einige Medikamente, die es in Ihrem Land möglicherweise rezeptfrei gibt (etwa Antibiotika), muss hier ein Arzt verschreiben.

12

Wie wird mein Kind in Deutschland betreut?

Ihr Kind ist nicht allein, sondern wird bei allen organisatorischen Fragen Unterstützung bekommen. An jeder Hochschule gibt es ein Akademisches Auslandsamt oder ein Internationales Büro (International Office), das sich um internationale Studierende kümmert. Die Mitarbeiter des Auslandsamts sind zum einen die richtigen Ansprechpartner bei der konkreten Vorbereitung des Aufenthalts. Hier gibt es Informationen zu einzelnen Studiengängen, zu Zulassungsbedingungen und zur Studienvorbereitung, zu Sprachprüfungen, zu Praktika, zur Studienfinanzierung und zur konkreten Studienplanung. Das Auslandsamt hilft zum anderen aber auch vor Ort. Nach der Ankunft in Deutschland wird Ihr Kind hier mit allen notwendigen Informationen versorgt.

Einige deutsche Hochschulen haben sogenannte Patenprogramme eingerichtet. In einem solchen Programm bekommen internationale Studierende einen persönlichen Ansprechpartner: erfahrene einheimische Studierende. Sie helfen bei Behördengängen, bei Problemen im Alltag, bei Fragen zum Studium usw. Auch die Studentenwerke leisten an zahlreichen deutschen Hochschulen Unterstützung. Viele Studentenwerke bieten Servicepakete für internationale Studierende an; sie enthalten neben einer Krankenversicherung auch Unterkunft und Verpflegung – und erleichtern den Einstieg in das Leben in Deutschland.

An jeder Hochschule gibt es Studentenvertretungen, Fachschaften und Hochschulgruppen; sie sind gute Ansprechpartner bei Fragen rund ums Studium oder den Alltag. Oft organisieren sie auch Orientierungsangebote für Studienanfänger. Und schließlich: Für fachliche Fragen stehen die Lehrenden in ihren Sprechzeiten zur Verfügung.

Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass an deutschen Hochschulen von den Studierenden ein gewisses Maß an Selbstständigkeit erwartet wird. Sie müssen in der Lage sein, weitgehend selbst die Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen. Das bedeutet konkret: Es gibt zahlreiche Hilfsangebote, aber die Studierenden müssen diese selbstständig nutzen.

13

Wo wird mein Kind wohnen?

In Deutschland wohnen Studierende entweder in einem Studentenwohnheim oder in einer privaten Unterkunft.

Anders als in anderen Ländern erhalten die Studierenden an deutschen Hochschulen nicht automatisch eine Unterkunft. Die wenigsten deutschen Hochschulen sind Campus-Hochschulen und es gibt in der Regel keine Wohnmöglichkeiten auf dem Hochschulgelände. Allerdings gibt es in jeder Universitätsstadt Studentenwohnheime. Ein Zimmer dort ist meist die preiswerteste Möglichkeit zu wohnen. Man muss sich jedoch rechtzeitig um einen Platz bemühen.

Eine Alternative sind private Unterkünfte. Das Angebot ist vielfältig: Von einem leeren Zimmer bis zu einer möblierten Wohnung wird auf dem privaten Markt alles angeboten. Bei Studierenden sind besonders Wohngemeinschaften (WGs) sehr beliebt. Hier leben mehrere Personen in einer Wohnung zusammen. Jeder Bewohner hat ein eigenes Zimmer, aber alle teilen sich Küche und Badezimmer. Die Vorteile: Das Leben in einer WG ist relativ kostengünstig. Außerdem lernt man hier schnell Leute kennen und das Zusammenleben ist eine ausgezeichnete Chance, Deutsch zu lernen.

Nützliche Hinweise zur Wohnungssuche geben die Akademischen Auslandsämter der Hochschulen.





Sorgen und Ängste ...

hatte ich natürlich als meine Tochter Noha zu mir kam und mir von ihrem Wunsch in Deutschland zu studieren erzählte. Als Mutter denkt man an die Entfernung und die Probleme, die das Kind allein im Ausland haben könnte. Ich fand die Entscheidung aber trotzdem sehr einfach und richtig und unterstütze meine Tochter auf ihrem Weg, schließlich hat mein Sohn auch in Deutschland studiert. Da ich selbst in einer deutschen Organisation arbeite, reise ich regelmäßig nach Deutschland, daher weiß ich, dass ich keine Bedenken haben muss. Deutschland ist ein offenes und sicheres Land, in dem internationale Studierende sehr willkommen sind. Heute ist die Welt durch das Internet näher zusammengedrückt und Reisen ist mittlerweile viel einfacher. Ich besuche Noha gerne und wir verbringen immer eine tolle Zeit zusammen – Deutschland ist lange nicht mehr so weit weg wie noch vor einigen Jahren.

Dr. Mona El Tobgui ist Senior Advisor der Fraunhofer-Gesellschaft in Ägypten. Ihre Tochter Noha studiert im Programm „Renewable Energy and Energy Efficiency for the Middle East and North Africa Region (REMENA)“ an der Universität Kassel und der Kairo Universität. Ihr Sohn Mohamed hat ein Studium „Wirtschaftselektrotechnik“ in Darmstadt absolviert und arbeitet seit drei Jahren bei einer großen Beratungsfirma.

14

Was hat Deutschland als Reiseland zu bieten?

Vielleicht erwägen Sie, Ihr Kind in Deutschland zu besuchen. Das ist eine gute Idee, denn Deutschland hat äußerst viel zu bieten.

Deutschlands Landschaften sind so vielfältig wie reizvoll. Im Norden erstrecken sich Inselketten mit weiten Dünenstränden sowie Heide- und Moorlandschaften. Dichte Mischwälder und mittelalterliche Burgen säumen die Flusstäler in den Mittelgebirgen, von denen einst die Vertreter der Deutschen Romantik schwärmten. Und im Süden ragen die Alpen mit ihren klaren Gebirgsseen auf.

Nicht nur die Metropolen wie Berlin, Hamburg und München sind einen Besuch wert. Ob in kleinen oder großen Städten: die Veranstaltungskalender sind mit unterschiedlichsten kulturellen Highlights gefüllt, mit Ausstellungen, Konzerten, Festspielen, Aufführungen, Festivals, Messen, Sportereignissen etc.

Nicht zu vergessen: die Feste! Das ganze Jahr über werden in Deutschland regionale Feste gefeiert, die den Besuchern außergewöhnliche Erlebnisse bescheren – etwa der Rheinische Karneval, die Pfälzer Weinfeste und das Münchner Oktoberfest.

Auch kulinarisch präsentiert sich Deutschland ausgesprochen vielseitig: von deftigen, traditionellen Regionalgerichten wie Sauerbraten, Eisbein und Schweinshaxe mit frisch gezapftem Bier bis zu leichten Kreationen der Spitzenköche mit erlesenen Weinen. Und natürlich sind in ganz Deutschland auch Restaurants der unterschiedlichsten Nationalküchen zu finden.

Deutschland hat ein sehr gut ausgebautes Verkehrsnetz. Ob mit dem Auto, mit der Bahn oder dem Flugzeug: Sie reisen komfortabel und bequem.

Zudem liegt Deutschland im Herzen Europas und ist ein idealer Ausgangspunkt für die Erkundung anderer europäischer Länder. Überzeugen Sie sich selbst.

15

Wo gibt es mehr Informationen?

Rat und Hilfe für die Planung des Studienaufenthalts bekommen Sie und Ihr Kind in Ihrem Heimatland. Wenden Sie sich an folgende Stellen oder Personen (hier erhalten Sie auch weitere DAAD-Publikationen mit ausführlicheren Informationen):

- die Informationszentren (ICs) und die Außenstellen des DAAD (Adressen unter **www.daad.de/local**),
- die Lektoren und Dozenten, die vom DAAD an ausländische Hochschulen vermittelt worden sind,
- die Goethe-Institute sowie
- die deutschen Auslandsvertretungen – also Botschaften und Konsulate.

Sie können sich auch im Internet informieren:

Umfassende Informationen zum Studium in Deutschland:

- ▶ www.daad.de/deutschland
- ▶ www.study-in.de

zum Studienangebot:

- ▶ www.daad.de/international-programmes
- ▶ www.hochschulkompass.de
- ▶ www.universityranking.de
- ▶ www.studienwahl.de

zu Visumsfragen:

- ▶ www.auswaertiges-amt.de

zu Stipendien und Förderprogrammen:

- ▶ www.funding-guide.de

zum Deutschlernen:

- ▶ www.learn-german.net
- ▶ www.goethe.de
- ▶ www.fadaf.de
- ▶ www.testdaf.de
- ▶ www.daad.de/sommerkurse

Und schließlich berät man Sie auch in der Geschäftsstelle des DAAD in Bonn. Zögern Sie also bitte nicht: Fragen Sie uns!

Hochschulorte in Deutschland



Herausgeber DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, 53175 Bonn (Deutschland)
www.daad.de

Referat: Informationen für Ausländer zum Bildungs-
und Forschungsstandort Deutschland, Kampagnen,
Internet

Projektkoordination Dr. Ursula Egyptien Gad,
Esther Kirk, Katharina Kohm, Anne Münkel

Text Dr. Dagmar Giersberg, Bonn

Gestaltung und Satz LPG Loewenstern Padberg GbR, Bonn

Bildnachweis Nicole Dietzel (S. 13), Dörthe Hagenguth
(Titel, S. 22), Norbert Hüttermann (S. 2, 4, 14), Peter
Himsel / David Ausserhofer (S. 27), Sanjay Kulkarni (S. 7),
Eric Lichtenscheidt (S. 10), Karl-Heinz Raach (S. 8), Nour El
Refai (S. 28), weitere Bilder privat

Druck msk marketingservice köln GmbH



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 53516-1309-1002

Auflage September 2013 – 30.000

© DAAD

Die Broschüre ist auch auf Englisch erhältlich.

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des
Auswärtigen Amtes finanziert.



Auswärtiges Amt

